

## WOHNEN IN MÃE LUIZA – EIN KAMPF UM DAS RECHT ZU BLEIBEN

Seit Beginn der Besiedlung des heutigen Viertels müssen die Bewohner immer wieder für ihr Wohnrecht und ihre Bürgerrechte im Viertel kämpfen und sind von Vertreibung bedroht. Früher durch die Planierarbeiten der Stadt, die die Favela-Hütten wegschieben wollten. Durch die Beharrlichkeit der Bewohner und die Unterstützung der Partner gibt es heute keine Favela mehr, viele leben in eigenen Häusern. 60 dieser Reihenhäuser wurden in den 90er Jahren gebaut im Rahmen eines intensiven Lernprozesses der Gemeinde und der zukünftigen Bewohner, die ihre Arbeitskraft beim Bau einbrachten. Heute droht Gefahr durch Bodenspekulanten, die das gut und wunderschön gelegene Viertel für den Wohnungsbau für Wohlhabende und den Tourismus erobern wollen.



## STIFTEN HEISST NACHHALTIG ZUKUNFT GESTALTEN

Die Sabino Gentili-Konrad Albrecht Stiftung ist eine unselbständige Stiftung unter dem Dach der Hel-der Camara Stiftung – Stiftung des Bischöflichen Hilfswerks MISEREOR.

Sie ist als gemeinnützig anerkannt.

Die Zuwendungen an die Stiftung sind steuerlich durch einen erhöhten Sonderausgaben-Abzug begünstigt und bleiben schenkungs- und erbschaftssteuerfrei.

## SIE KÖNNEN DIE STIFTUNG UNTERSTÜTZEN

Mit einer **Zustiftung**: Überweisen Sie den Betrag (ab 1.000,- EUR) unter dem Stichwort „Zustiftung“.

Mit einer **Spende**: Für die Projekte von Pater Sabino auf das Konto der  
**Sabino Gentili – Konrad Albrecht Stiftung**  
Konto-Nr. 100 250  
Pax Bank, BLZ 370 601 93

Für Spenden (ab 50,- EUR) oder Zustiftungen erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung.

**Nähere Informationen** erteilt gerne  
Pfarrer Konrad Albrecht,  
Stockheim 2, 86925 Fuchstal-Seestall  
e-mail: albrecht.konrad@arcor.de  
Telefon 0172 – 8139044

oder: [www.maeluiza-penzberg.de](http://www.maeluiza-penzberg.de)

# Sabino Gentili – Konrad Albrecht Stiftung



Fotos: Filmer/MISEREOR (1), Meissner/MISEREOR (1), K. Albrecht (2), B. Stapel (1)



**Stiftungszweck:**  
Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen  
in MÃe Luiza – Natal – Brasilien

h. Ling. Ant. h. Alluvio

**Casa-Crescer:** („Haus des Wach-  
sens“): Haus für 230 Kinder und  
Jugendliche im Alter von 8 bis 17  
Jahren. Ergänzend zur staatlichen  
Schule für Schüler und Schülerin-  
nen mit Lernschwierigkeiten und  
Lernbehinderungen. Gemeinsame  
Arbeit an schulischen und sozialen  
Defiziten. Informatik, Sport, Kunst  
und weitere Zusatzangebote.



**Psychologe:** Einmal in der Woche behandelt ein Psychologe die Menschen von Mãe Luiza.



Espaço Solidário („solidarischer Raum“): Die Not der Alten rückt immer deutlicher in den Mittelpunkt. Im Jahr 2000 wurde ein Seniorenheim mit 25 Wohnplätzen eröffnet. Es dient den Menschen, die völlig verlassen alleine lebten oder von ihren Familien nicht gepflegt werden können. Das Seniorenheim steht allen Menschen in Mãe Luiza zum Verbringen des Tages offen. Mit einem VW-Bus werden täglich alte Menschen daheim abgeholt und am Nachmittag wieder heimgebracht, um den Tag im Espaço Solidário zu verbringen. Es bestehen Angebote wie Ausflüge, Basteln, Tanzen, Gymnastik oder auch Gedächtnistraining. Wer noch kann, hilft bei den täglichen Aufgaben wie Wäsche waschen und Kochen mit. Es ist ein Haus, das allen gehört und um das sich alle kümmern.